

# Der Stadtpark Osterhofen wird für Erstklässler zum „Klassenzimmer im Grünen“



Mit dem „Klassenzimmer im Grünen“ wollen Stadt und Grundschulen den Erstklässlern jeweils vier ganze Tage im Stadtpark ermöglichen.

**Die Stadt Osterhofen (Lkr Deggendorf) ermöglicht es mit dem „Klassenzimmer im Grünen“ jedem Erstklässler der Grundschulen Altenmarkt, Gergweis und Buchhofen, viermal im Jahr einen ganzen Tag mit Streuobst-Pädagogin Manuela Lorenz im Stadtpark zu verbringen: Die Auftaktveranstaltung dazu erfolgte am Dienstag im Stadtpark.**

Natur beobachten, verstehen lernen und Verantwortung dafür übernehmen: Das sind die Grundlagen dieser Umweltbildung, erläuterte Alexandra Steinhuber, erweiterte Schulleitung an der Grundschule Altenmarkt und Fachberaterin für Bildung und nachhaltige Entwicklung. Denn gerade was man als Kind erlebt, vergisst man sein ganzes Leben lang nicht, weiß die Lehrerin.

## Das Projekt läuft über fünf Jahre

Die Kinder sollen Natur unmittelbar erfahren und wissen, was die Natur braucht: Dafür dürfen die Grundschüler die lokalen Ressourcen für ihr „Grünes Klassenzimmer“ nutzen. Durch die enge Verbundenheit der Grundschule mit der Stadt Osterhofen entstehe aber viel mehr: Vielfältige Kompetenzen, Demokratie-Fähigkeit, gesunde Ernährung, Verantwortung, Heimatverbundenheit sowie die Wertschätzung für die Arbeit anderer Leute sind nur einige der Aspekte, die durch das Projekt in den Schulen gefördert werden.

Mit der langfristigen Kooperation werden in fünf Jahren rund 450 Kinder viermal im Jahr einen ganzen Tag im Stadtpark verbringen: „Da lernen 450 Haushalte den Stadtpark kennen“, erläuterte Steinhuber den auch familiären Nutzen.

## Wissen auch am Obstbaum zuhause ausprobieren

Ausgewählt wurden Streuobstwiesen als Unterrichtsort auch deshalb, weil man Obstbäume überall findet: Das Wissen aus den vier Unterrichtstagen im Grünen können die Kinder zuhause an den Obstbäumen ausprobieren.

Bereits am Montag durften die Erstklässler „ihren“ Baum wählen, eine Kirsche. In einer demokratischen Abstimmung, wie Steinhuber betonte. Und sie lernen, dass die Arbeit auf Streuobstwiesen anstrengend sein kann. Die Klassen übernehmen Patenschaften für Bäume, die man gießen, ernten und schneiden muss.

## Kinder sollen die eigenen Wurzeln erfahren

Für Kinder ist es wichtig, ihre Wurzeln zu erfahren und zu wissen, wie etwas wächst, führte Streuobst-Pädagogin Manuela Lorenz in ihre Arbeit ein: Der wertschaffende Umgang mit der Natur und mit Nahrungsmitteln soll vermittelt werden.

Mit der Klasse 1aG der Grundschule Altenmarkt hat sie sich bereits zweimal getroffen. Die Schüler wissen schon, wie man einen Kirschbaum an der Rinde erkennt und dass sich auf einer Wiese sehr viele Lebewesen befinden. Mit einer Geschichte über die Regenbogen-Fee, die traurig war, als der Regen ihren bunten Regenbogen zerstörte, animierte sie die Kinder, sich mit den erwachsenen Gästen auf die Suche nach den Farben im Stadtpark zu machen: Sie klebten kleine Abrisse von Blüten und Blättern auf Papierstreifen und ließen so bunte Natur-Kunstwerke entstehen. Begleitet wurden sie dabei von einem Froschkonzert: Das laute Quaken tönte von den Weihern zur Wiese herüber.

## Auch die Gartenbauvereine können sich einbringen

Das Wissen um die Natur ist in jüngeren Generationen kaum mehr vorhanden, stellte amtierender Bürgermeister Kurt Erndl fest. Deshalb habe der Stadtrat lange über das Projekt diskutiert und sich entschieden, langfristig das Projekt zu unterstützen, bei dem man die Natur durch Lernen auch schätzen lernt. In den städtischen Naturerholungsflächen soll die Begeisterung für Natur entfacht werden.

Die Kinder werden immer wieder und zu verschiedenen Jahreszeiten im Stadtpark anzutreffen sein, erläuterte Benjamin Alber vom Stadtmarketing, Mitorganisator des „Klassenzimmer im Grünen“. Zudem wolle man mit den Gartenbauvereinen zusammenarbeiten, diese dürfen sich gerne mit Ideen einbringen, regte er an.

## Stadtpark bietet 40000 Quadratmeter Lernfläche

Allein der Stadtpark bietet eine Gesamtfläche von 40000 Quadratmetern, weiß Bauhof-Leiter Michael Pokoj. Mehrere Obstbäume finden sich am Dino im Stadtpark sowie an der Grundschule, am Bolzplatz in der Wallerdorfer Straße, an der Umgehungsstraße Ruckasing und natürlich in den Dörfern.

Zum Abschluss gab es Apfelsaft und Wasser, Kuchen und Honigbrot. Benjamin Alber dankte dem Stadtrat, der das Projekt ermöglicht, Manuela Lorenz und Alexandra Steinhuber für die Organisation, dem Elternbeirat für den Kuchen sowie der ödp mit Christian Schweiger für Saft und Honigbrote. Die Klassen 1aG sowie die Klasse 3a umrahmten die Veranstaltung mit Liedern.

Unter den Gästen begrüßte Kurt Erndl namentlich Schulamtsdirektorin Christiane Niedermeier, die Rektorinnen Tanja Anthofer (Grundschule Altenmarkt und Buchhofen), Ulrike Eckl (Grundschule Künzing-Gergweis) und Franz Rager (Sonderpädagogisches Förderzentrum), Künzings Bürgermeister Siegfried Lobmeier, Gartenfachberaterin Petra Holzapfel, Geschäftsführer Matthias Zarte vom Landschaftspflegeverband und Luitgart Frank vom Gartenbauverein Gergweis.